

Suche nach der Mitte des NT

Quellen: Theißen, Intensivkurs Theologie (WS 03/04)

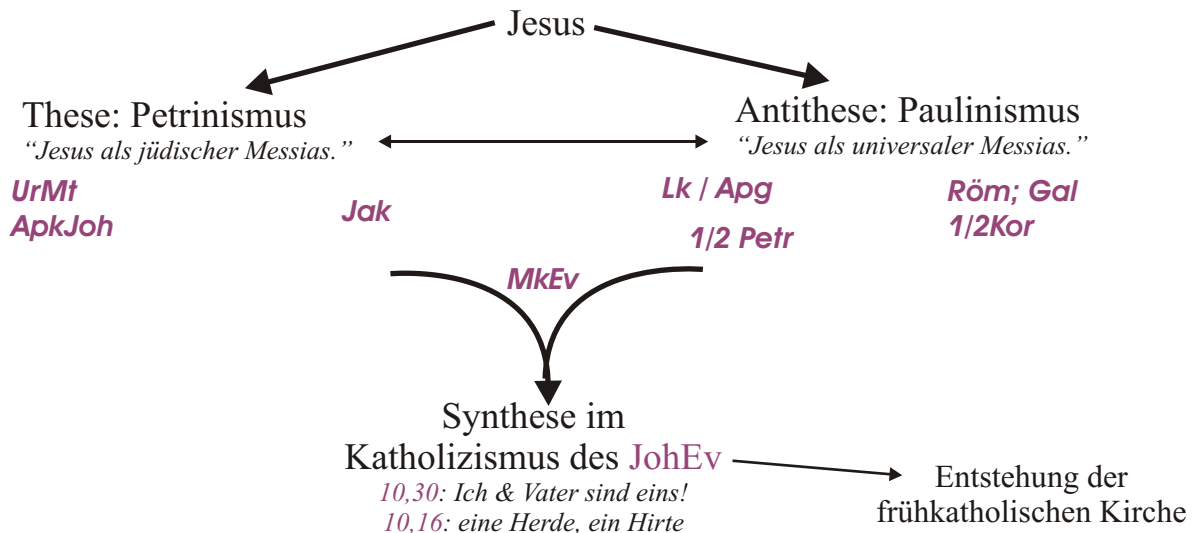
Eine Binsenweisheit der Ökumene lautet: "Der Glaube an JX eint, aber seine Interpretation trennt."

Was genau die Mitte des Neuen Testaments ist, dazu gibt es verschiedene Ansätze:

↳ **Martin Luther**: Der Kanon im Kanon sind JohEv, Röm, Gal, 1Petr und Eph.

↳ **F. Chr. Baur** (1792-1860): "Die Theologie des Neuen Testaments ist das **Zu-Sich-Selbst-Kommen des Geistes** in der Einheit von Gott und Mensch."

Seine 'Tübinger Tendenzkritik' will die Schriften des NT - entsprechend ihrer theologischen Tendenz - in eine dialektische Theologiegeschichte einordnen. Für ihn sind die Schriften daher keine Geschichtsdarstellungen, sondern Manifestationen einer Idee.



↳ **R. Bultmann**: Zentrum des NT ist das **Kerygma von Kreuz und Auferstehung**. Drei Thesen:

- Das Kerygma, dem der Mensch im schöpferischen Wort begegnet, ist eine vernichtende und schöpferische Macht. Indem es den Menschen dem Nichts aussetzt, verändert es ihn grundlegend.

↳ Voraussetzung ist eine grundlegende Differenz zwischen Mensch und Gott!

- Dabei berührt dieses Wort nur sehr punktuell die Welt, z.B. in JX. Entscheidend ist aber nur das Dass, nicht das Wie. Bild: Rettung verunglückter Bergarbeiter aus Luftblase - Dass etwas aus dem Jenseits kommt, reicht zunächst.

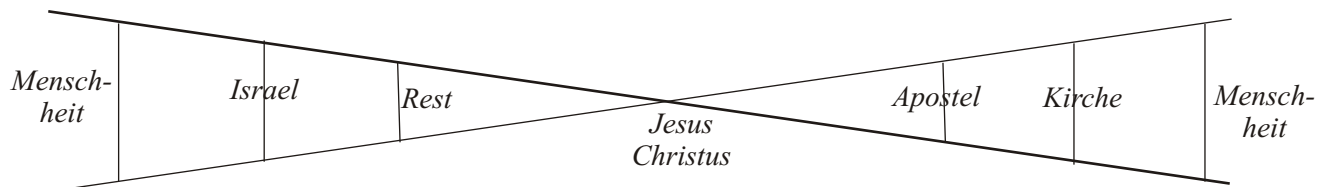
- Wichtig ist v.a., dass Gott den einzelnen Menschen verändert. Darin ist Jesus Vorbild.

↳ Wenn Kreuz und Auferstehung derart wichtig sind, beginnt das Christentum erst mit Ostern. Daraus folgt eine **Enthistorisierung**: Der historische Jesus ist 'nur' der letzte Prophet Israels.

↳ **Entmythologisierung**: Antikes Weltbild und Christusmythos sind gleichermaßen wegzukürzen!

Theißen: "Der Entwurf ist gewaltig und vergewaltigend gleichermaßen."

↳ **O. Cullmann** (1902-1999): JX ist die Mitte der Zeit und Mitte in einer Abfolge von Stellvertretungen. Glaube ist das Einreihen in diese Geschichte. "Sehr inklusives Modell"!



↳ **P. Stuhlmacher**: Zentrum ist der **Sühngedanke** - ein unschuldiges Leben stirbt stellvertretend für ein anderes und stellt darüber die Verbindung zu Gott wieder her. (↳ Jom Kippur; ↳ Kreuzestod JX)

↳ Vergleich **Stuhlmacher** <=> **Bultmann**. Beide haben eine theologia crucis. Aber es gibt Differenzen:

Stuhlmacher:

Auferstehung ist ein einmaliges Ereignis zur 'Anschauung' (Exklusive Stellvertretung: an Stelle anderer gestorben).

↳ Auferstehung ist objektive Realität - unabhängig davon, ob der Einzelne sie realisiert.

Bultmann:

Auferstehung ist ein exemplarisches Ereignis, das jeden Menschen persönlich betrifft und verändert - so wie JX (Inklusive Stellvertretung: zu Gunsten von gestorben).

↳ Auferstehung hat subjektive Qualität: Der Einzelne muss sie für sich erfahren. Ihre historische Realität ist zweitrangig.